

Kommission für Erschließung des Bibliotheksverbundes Bayern (KES)

Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

Sitzung am 14.03.2007, München, BSB, 10.00 – 17.15 - **Protokoll**

Teilnehmer:

Frau Hübner-Bothe, UB Regensburg
Frau Mairföls, FHB Regensburg
Frau Meßmer, BSB München
Herr Schleiermacher, UB Würzburg
Herr Weith, UB Erlangen-Nürnberg (Protokoll)
Frau Weitzl, UB Passau
Herr Wilhelm, UB Augsburg (Vorsitz)

Entschuldigt:

Frau Dilber, BSB München / Verbundzentrale

Tagesordnung:

TOP 1: Normdaten im BVB: PND
TOP 2: Normdaten im BVB: GKD
TOP 3: Originalschriftlichkeit
TOP 4: Digitalisate
TOP 5: E-Books
TOP 6: Verhältnis ZDB-Aufnahmen / Serienaufnahmen
TOP 7: Lieferung von E-Dissertationen von DNB
TOP 8: DDC
TOP 9: Kritische Zeichen in ST-Feldern
TOP 10: Satzschablone für DVDs
TOP 11: MAB2-Feld 334
TOP 12: MAB2-Feld 073
TOP 13: MAB2-Feld 070
TOP 14: MAB2-Feld 026_
TOP 15: MAB2-Feld 025a
TOP 16: MAB2-Feld 051
TOP 17: Berechtigung für Umlenkungen (nachträglich aufgenommen)
TOP 18: Titelaufnahmen der Universität der Bundeswehr (nachträglich aufgenommen)
TOP 19: Verlegerserienliste in der KKB (nachträglich aufgenommen)
TOP 20: Elektronische Aufsätze (nachträglich aufgenommen)
TOP 21: Bereinigung der Verbunddatenbank (nachträglich aufgenommen)

TOP 1: Normdaten im BVB: PND

- **Bereinigung BayPND etc.**

Besprochen wird das Papier „Bereinigung der Verbunddatenbank des BVB (Deduplizierung) im Bereich Titel- und Normdaten“ von Herrn Wilhelm.

Unabhängig von einem gemeinsamen Verbund mit Nordrhein-Westfalen und Österreich wird die (für den neuen Verbund unabdingbare) Deduplizierung im BVB auf jeden Fall durchgeführt.

In einem gemeinsamen Verbund soll es in der Normdatenbank nur noch überregionale Normdaten geben. Dabei erhebt sich die Frage, ob es weiterhin eine Zwangsverknüpfung geben muss. Die Kooperationsinitiative hbz-BVB-OBVSG würde gerne darauf verzichten. Die DNB ist zwar bereit, Namensätze aus dem BVB in die ÜPND zu übernehmen, aber nur bis zu einer bestimmten Größenordnung. Allein die nur mit einem Titel verknüpften Namensätze werden auch nach der Bereinigung vermutlich noch über eine Million umfassen. Es muss hier noch festgelegt werden, wann auf eine Abgabe an die ÜPND verzichtet wird – bei nur einem verknüpften Titelsatz pro Name oder bei nur zweien?

Die Bereinigung erfolgt nach dem im oben erwähnten Papier genannten Stufenplan, wobei die letzten Stufen noch genauer definiert werden müssen.

Ein weiteres Problem ist die Individualisierung, bei der noch festgelegt werden muss, in welchem Maße sie in Zukunft im BVB erfolgt. Eine stärkere Individualisierung als bisher ist aber wahrscheinlich unumgänglich.

Die Verbundzentrale arbeitet zurzeit am Problem der Schnittstelle zu den Lokalsystemen, da bei größeren Korrekturaktionen die Lokalsysteme über längere Zeit hinweg nicht auf dem aktuellen Stand sind. Für diesen Fall wird ein Konzept erarbeitet, wie man übergeordnete Einheiten von mehrbändigen Werken und Serien sowie Normdatensätze schneller übernehmen kann. In der EC-Version 3.7 (angekündigt für Herbst 2007) wird die Indexierung auf die sehr viel schnellere PSI-Technik umgestellt. Dadurch wird ein Indexneuaufbau nötig.

Wenn die Zwangsverknüpfung in Aleph abgeschafft wird, legt das Lokalsystem trotzdem auch für nicht verknüpfte Namen weiterhin Normdatensätze an. Es ist dann nach größeren Aktionen eine Bereinigung der lokalen Normdatenbank nötig.

Herr Schleiermacher plädiert für eine Aufnahme aller BayPND-Sätze in die ÜPND.

Es besteht Konsens darüber, dass auf jeden Fall Namensätze mit Verweisungen und solche in nicht-europäischen Sprachen übernommen werden sollen. Die Übernahme dieser Namen kann wohl nur zukünftig erfolgen, da eine retrospektive Abgrenzung wegen fehlender Kennzeichnung schwierig ist.

TOP 2: Normdaten im BVB: GKD

- **Bereinigung BayKD etc.**

Die BayGKD stellt ein viel kleineres Problem als die BayPND dar. Eine Bereinigung wird in ähnlicher Weise wie bei der BayPND erfolgen. Danach muss noch entschieden werden, was mit einem eventuell verbleibenden Rest geschieht – möglicherweise ist die Qualität zu dürftig für eine Übergabe an die GKD.

TOP 3: Originalschriftlichkeit

- **Praxisanleitung**

Die von Herrn Weith erarbeitete Anleitung „Katalogisierung in Originalschrift“ wird besprochen und einige Änderungen eingefügt. Für das Selektionskennzeichen in Feld 078f soll Frau Dilber in Absprache mit dem hbz noch die Bezeichnungen „griech“ und „sla“ (für griechisch und slawisch, angelehnt an ISO 639-2) in die Auswahl einfügen. Für die Recherche in Umschrift wird noch ein Warnhinweis auf die verschiedenen Umschriften eingebracht. Bei den Plausibilitäten wird darauf hingewiesen, dass bei den Feldern **C35** und **D03** keine Fehlermeldung erfolgt, wenn die Grundfelder 335 und 403 nicht vorhanden sind. Die Indexierung (ein gemeinsamer Index für alle Ori-

ginalsprachen oder für jede Sprache einzeln) ist noch nicht endgültig geklärt. Es wird überprüft, ob es zur Indexierung und Suche Neues vom hzb gibt. Frau Meßmer wird eine Titelaufnahme in griechischer Schrift liefern. Nach dem Einarbeiten der Korrekturen wird die Anleitung an die AGFE-Mitglieder versandt und dann auf den KKB-Online-Seiten veröffentlicht.

- **offene Fragen**

Die BSB hat vor, Mittel für ein Projekt zu beantragen, im Rahmen dessen ca. 15.000 Titel in griechischer Schrift anhand der digitalisierten Katalogkarten konvertiert werden sollen. Die 40.000 originalsprachlichen Titelaufnahmen der BSB, die bisher in RLG enthalten sind, werden in den bayerischen Verbund überführt. Die BSB wird Titel in CJK-Sprachen auch in Zukunft in RLG katalogisieren, die Titelaufnahmen aber sofort in den BVB überführen. Bei der Eingabe für die slawischen Sprachen will die BSB auf eine automatische Transliteration in die deutsche Umschrift in ALEPH warten.

TOP 4: Digitalisate

- **Codierung und Felderbelegung**

Für alle Digitalisate gilt nach dem Beschluss der KES vom 13.12.2006 jetzt die Ein-Aufnahme-Lösung. Dabei erfolgt eine Doppelcodierung im Feld 050. Die Feldbelegung lautet:

050 Pos. 0 a plus Pos. 8 g

078e digit

552_ DOI (Digital Object Identifier)

655e \$u Resolving URL \$x Resolving-System \$z kostenfrei \$3 Volltext

Im Datensatz muss außerdem verankert werden, welches Exemplar von welcher Bibliothek digitalisiert wurde. Dies soll im Feld 655e im Unterfeld 3 geschehen. Die Bemerkung lautet dann z.B.: „Volltext // 2007 digitalisiert von: BSB München. Exemplar der BSB mit der Signatur: DD.I 6432 w-7“. Ab der EC-Version 3.5., Patch-Level 2 wird dieses Unterfeld im Lokalsystem korrekt der jeweiligen Internetadresse (URL) zugeordnet.

Volltext und Inhaltsverzeichnis werden nur durch die unterschiedliche Bezeichnung im Unterfeld 3 des Feldes 655e unterschieden. Eine Aufteilung auf verschiedene Unterfelder wäre besser, ist aber im MAB-Format nicht vorgesehen. Das Zentrale Verzeichnis Digitalisierter Drucke (ZVDD) benötigt zu jedem Titel das Datum der Digitalisierung und die digitalisierende Bibliothek. Diese Meldung könnte über das Unterfeld 3 der Kategorie 655e erfolgen. Wegen der Auswirkungen auf die Lokalsysteme wird dieser Punkte an die AG SISIS überwiesen.

- **Weitere Dienste**

In der BSB ist geplant, vom Volltext aus gebührenpflichtige Dienste anzubieten, z.B. Versendung des Dokuments in gedruckter Form oder als CD-ROM. Beim Anklicken des entsprechenden Dienstes sollte deshalb ein Warnhinweis erscheinen, in dem man auf den Wechsel zu einer anderen Bibliothek oder zu einer kommerziellen Seite hingewiesen wird. Damit sollen Benutzer aus anderen Bibliotheken zur Nutzung der gedruckten Ausgabe im eigenen Lokalsystem angeregt werden.

- **Kooperation BSB - Google**

Die URLs der Titel aus dem Google-Projekt werden zunächst im BSB-Lokalsystem angelegt und dann in den Verbund hochgeladen.

- **Erscheinungsjahr bei Digitalisierungen**

Bei Digitization on demand wird das Jahr der Originalausgabe als Erscheinungsjahr aufgenommen

Im Prinzip liegt bei identischen Nachdrucken der gleiche Fall vor. Dies ist jedoch ein Regelwerksproblem, das hier nicht behandelt wird.

TOP 5: E-Books

Nach dem Beschluss der KES vom 8.3.2007 gilt für E-Books im Prinzip die Ein-Aufnahme-Lösung. Diese Entscheidung wurde etwas differenziert.

Für einen Teil gilt die Ein-Aufnahmen-Lösung, für einen anderen weiterhin die Zwei-Aufnahmen-Lösung.

- **Ein-Aufnahmen-Lösung**

Für die **Nationallizenz-Pakete** und für **lizenzfreie** (kostenlose) **E-Books** gilt die Ein-Aufnahme-Lösung mit Doppelcodierung im Feld 050. Die Feldbelegung lautet:

050 Pos. 0 a plus Pos. 8 g

078e ZDB-Nummer-Produktsigel (dreistellig) [Nationallizenzen]

Derzeit gibt es erst zwei Nummern: 1 = Nationallizenz; 2 = Springer (z.B. „ZDB-1-EIO“ für „Editoria Italiana Online“). Eventuell zusätzlich das Wort "ebook" (wird in einer Anfrage an die AG E-Books geklärt).

078e ebook [Lizenzfrei]

334 → wird nicht belegt!

655e ...

\$3 Volltext

Die Titelaufnahme erfolgt nach den Regeln für die Druckausgabe. Als Druckausgabe gilt auch der Ausdruck eines E-Books. Die URL muss dabei unbedingt im Feld 655e erfasst werden, da URLs in der Fußnote z.B. für einen Linkchecker nicht erreichbar sind. Gibt es keine Druckausgabe, so wird das E-Book nach den Regeln für Nicht-Buch-Materialien katalogisiert.

Bei mehrbändigen Werken kommt die URL in die Gesamtaufnahme, wenn sie für alle Bände gilt und in die jeweilige Bandaufführung, wenn sie nur für einen einzelnen Band gilt.

- **Zwei-Aufnahmen-Lösung**

Bei **einzelnen lizenzierten E-Books** und lizenzpflichtigen **E-Book-Paketen** werden weiterhin je eine Aufnahme für die Druckausgabe und eine weitere nach RAK-NBM für das E-Book gemacht. Dabei werden folgende Felder belegt:

078e ebook [Einzellizenz]

078e ebook ... [E-Book-Pakete; die drei Punkte stehen für die jeweilige Bezeichnung]

Wird für die Aufnahme des E-Books eine Titelaufnahme der Druckausgabe kopiert, sollen nur die notwendigsten Korrekturen (HE-Typ, Codierung als Online-Ressource) durchgeführt werden. Nach NBM überflüssige Felder (weitere Personen, Umfang) werden nicht gelöscht.

Besonderheit: E-Book-Ausgaben mehrbändiger Werke: hier soll die Titelaufnahme mehrbändig angelegt werden.

Bei E-Book-Paketen darf die URL nur dann in die Titelaufnahme übernommen werden, wenn sie für **alle** lizenznehmenden Bibliotheken gleich ist. Ansonsten muss sie in den Lokaldaten erfasst werden. Ein Problem ergibt sich, wenn bayerische Bibliotheken an verschiedenen Konsortien beteiligt sind. Wenn, wie bei Beck online, die Internetadresse des ersten Konsortiums schon in der Titelaufnahme steht, haben die Bibliotheken des zweiten Konsortiums das Problem eines falschen Links in der Aufnahme. Hier muss noch nach einer Lösung gesucht werden.

Anmerkung: die FH Würzburg-Schweinfurt hat in ihrem OPAC ein Skript im Einsatz,

welches regelt, dass eine URL aus dem bibliographischen Satz dann unterdrückt wird, wenn eine lokale URL vorhanden ist. Herr Schleiermacher wird dazu noch weitere Informationen liefern.

- **Stabile URLs**

Wünschenswert ist eine Katalogisierung von Online-Ressourcen nur bei stabilen Internetadressen. Die UB Erlangen macht bei kostenlosen Online-Ressourcen der Sondersammelgebietsfächer (Philosophie und Bildungsforschung) Lizenzanfragen an die Rechteinhaber um die Dokumente auf den lokalen OPUS-Server herunterladen zu können. Die BSB nimmt Online-Dokumente oft nur in die Virtuellen Fachbibliotheken, nicht in den Katalog auf.

- **Nationallizenzen**

Die Einspeicherung der E-Books aus den Nationallizenzen hat mit drei Paketen (Belsar-Verlag) begonnen.

- **Weitere E-Book-Pakete**

Für die Springer-E-Books erhält der BVB die Möglichkeit auf verbesserte Aufnahmen des KOBV. Der Zugriff darauf muss aber noch geklärt werden.

Weitere E-Book-Pakete können bei entsprechendem Umfang und Nutzen für mehrere Bibliotheken ebenfalls eingespeichert werden.

Die Anfrage der UB Erlangen zwecks Einspeicherung der 219 Titelaufnahmen der "Safari Tech books online" über die Verbundzentrale wird negativ beschieden. Eine Umwandlung der MARC-Daten in MAB2 erfordert einen hohen Aufwand. Da die Titel außerdem einer hohen Fluktuation unterliegen, ist mit einer einmaligen Aktion nur wenig erreicht. Ebenso wurde schon bei Beck online verfahren.

- **Code bei Büchern des Hanser-Verlages**

Bücher des Hanser-Verlages enthalten auf der Innenseite einen Buchstaben-Ziffern-Code, der das Herunterladen als E-Book auf den eigenen Rechner ermöglicht.

Ob es sich dabei um einen für alle Bücher gleichen Code oder verschiedene handelt, muss erst noch ermittelt werden.

Nachtrag: Die entsprechenden Zugangscodes sind pro Buch unterschiedlich. Deshalb können sie nur in den Lokaldaten erfasst werden - in OCLC-PICA-Lokalsystemen in den Feldern 1125 (externe Fußnote) oder 1130 (interne Fußnote).

- **Kennzeichnung der E-Book-Pakete**

Für die Vergabe von neuen Kennungen für Sammlungen von E-Books in der Kategorie 078e ist Herr Müller von der BSB München zuständig.

TOP 6: Verhältnis ZDB-Aufnahmen / Serienaufnahmen

Vertagt auf die nächste Sitzung.

TOP 7: Lieferung von E-Dissertationen von DNB

Die Elektronischen Dissertationen auf dem Server der Deutschen Nationalbibliothek werden vollständig in die BVB02 (Fremddaten) überführt. Eine automatische Einspeicherung in die BVB01 (Titeldaten) scheitert an der Forderung der Bibliotheken, jeweils nur bestimmte Fächer in ihr Lokalsystem zu erhalten. Dies kann die Verbundzentrale nicht verwirklichen.

In einer Nachfrage bei der Verbundzentrale soll ermittelt werden, ob man die Verteilung nicht wenigstens für die Bibliotheken, die alles haben wollen, verwirklichen könnte.

TOP 8: DDC

Die UB Würzburg will bei Elektronischen Dissertationen die DDC-Notation mit erfassen. Ob dies im Feld 700b (Belegung durch LoC) oder 705a (Belegung durch DNB) erfolgt, muss noch durch Recherchen bei der DNB geklärt werden. Im Feld 700_ wird nur die Sachgruppennummer der DNB erfasst. Das Feld 705a wird mit der MAB-Erweiterung im Sisis-Lokalsystem eingerichtet werden. Die Felderweiterung ist von OCLC PICA für Version 3.5, pl2 (Auslieferung voraussichtlich Ende April 2007) zugesagt.

TOP 9: Kritische Zeichen in ST-Feldern

- **Verwendung der Zeichen # * ! ?**

Aufnahmen, bei denen die Zeichen # * ! oder ? direkt im Anschluss an ein Wort eingegeben werden, können in Aleph in bestimmten Fällen nicht abgespeichert werden. # * ! und ? sind in Aleph Trunkierungszeichen, was bei der Datenmenge der BVB01 dazu führt, dass die Dublettenprüfung mit Timeout endet. Die Lösung in BVB sieht so aus, dass vor diesen Zeichen immer ein Leerzeichen eingegeben wird.

- Hinweis: C # kann zusätzlich über Feld 370 auch als „C sharp“ aufgelöst werden. Herr Wilhelm wird gebeten, auf der Aleph-FAQ-Seite einen entsprechenden Hinweis aufzunehmen.

- **Griechische Buchstaben in die Sonderzeichenauswahl?**

Die Aufnahme einiger in mathematischen und chemischen Titeln vorhandener griechischer Buchstaben in die Sonderzeichenauswahl würde eine korrekte Darstellung der Titel ermöglichen. Da diese Buchstaben aber nicht im MAB-Zeichenvorrat vorhanden sind und damit in den Lokalsystemen nicht korrekt dargestellt werden können, wird auf die Aufnahme dieser Zeichen verzichtet.

TOP 10: Satzschablone für DVDs

Es wird die Einführung einer neuen Satzschablone für DVD-Videos beschlossen. Dabei erfolgt eine Doppelcodierung im Feld 050: Auf Position 5-6 mit ce (= Anderer Videotyp) und auf Position 8 mit d (= Optische Speicherplatte(n) (z.B. CD-ROM, CD-I, Photo-CD, WORM, DVD).

In der Auswahl der Satzschablonen erhält sie den Buchstaben „d“. Die bisher dort vorhandene Video-Schablone erhält den Buchstaben „v“.

Anmerkung Verbundzentrale: ist erledigt.

TOP 11: MAB2-Feld 334

Das Feld 334 (Allgemeine Materialbenennung) wird in Zukunft auch in Bandsätzen angegeben. Eine automatische Übernahme des Feldes bei der Ableitung der Bände von der übergeordneten Einheit muss von der Verbundzentrale noch eingerichtet werden.

TOP 12: MAB2-Feld 073

Die Verbundzentrale wird um die Realisierung folgender Funktion gebeten: beim Ableiten von Sätzen sollen auch mehrere SSG-Nummern in den Bandsatz übernommen werden. Außerdem sollen beim Ableiten eines Aufsatzes keine SSG-Nummern eingetragen werden.

Anmerkung Verbundzentrale: SSG-Nummern werden beim Ableiten von Aufsätzen nicht mehr übernommen. – Bei mehrfach belegten Feldern kann beim Ableiten nur die erste Ausprägung übernommen werden.

TOP 13: MAB2-Feld 070

Die UB Bayreuth kann das Feld 070 weiter mit ihrem Fernleihsigel (703) belegen, da das im Rahmen der Kooperativen Neukatalogisierung benutzte Kennzeichen des liefernden Verbundes im Feld 070a steht.

TOP 14: MAB2-Feld 026_

In der Funktion „Bearbeiten“ → „Satz angleichen“ wird es zum Löschen der Felder (außer „VD16-Sätze anpassen“) künftig zwei Auswahlmöglichkeiten geben:

- „Felder löschen bei Fremddaten“: hier bleibt das Feld 026_ erhalten
- „Felder löschen bei Kopie aus BVB01“: hier wird das Feld 026_ gelöscht.

TOP 15: MAB2-Feld 025a

Der Fehler, der zur Meldung "Feld 025a mit den Inhalt ... ist ein doppelter Eintrag im Direktindex" beim Abspeichern einer Titelaufnahme führt, ist noch nicht lokalisiert. Dabei handelt es sich fast immer um völlig andere Titel. Eine Anfrage an die Deutsche Nationalbibliothek läuft. Bei Auftreten dieses Fehlers muss immer die Kategorie 025a aus der **alten** Aufnahme gelöscht werden. Falls der Fehler an einem geänderten Nummernkreis bei der DNB liegt, kann eventuell die Verbundzentrale durch eine Löschung der 025a in älteren Daten das Problem lösen.

Anmerkung: Inzwischen durch maschinelle Korrektur weitgehend behoben

TOP 16: MAB2-Feld 051

Das Feld 051 wird in Bandsätzen nur dann belegt, wenn es für die Codes in Position 1-3 (Veröffentlichungsart) benötigt wird. Bei der Ableitung der Bände von der übergeordneten Einheit wird es nicht mit angelegt. Position 0 darf dabei nicht besetzt werden, es muss das Zeichen | eingegeben werden.

TOP 17: Meldung von dubletten Titeln und Personen

Die Fachhochschulbibliotheken möchten eine elegante Lösung zur Meldung von Titel-Dubletten. Dazu könnte ein neues Feld (z.B. 076f, analog zu 078 in der BayPND) eingerichtet werden. Auch könnte das Feld 076f zur Meldung von Personen-Sätzen (ÜPND) an die zuständige Lokalredaktion genutzt werden, wenn Personennamen zukünftig in den Titeln verwaltet werden. Dies ist wünschenswert, soll aber erst nach der Deduplizierung von Personen und Titelaufnahmen erfolgen. Bis nach Abschluss dieser Aktion ist die Meldung von Dubletten nicht dringlich.

TOP 18: Titelaufnahmen der Universität der Bundeswehr

Die Aufnahmen der Universität der Bundeswehr (Besitznachweis: UBY01) können jetzt ganz normal korrigiert und mit anderen Aufnahmen zusammengelegt werden. Die Kategorie 544 muss dabei nur dann erhalten bleiben, wenn auch die BSB einen Besitznachweis an dieser Aufnahme hat. Der in diesen Aufnahmen fehlende Indikator a in Kategorie 002 muss von der Verbundzentrale noch eingefügt werden, jedoch ohne dass dabei Versorgungsaufträge an die Lokalsysteme entstehen.

Anmerkung Verbundzentrale: Korrektur von Feld 002 ist erledigt

TOP 19: Verlegerserienliste in der KKB

Für die in den KKB online enthaltene Negativliste der Verlegerserien können weitere Serien, die nicht verknüpft werden sollen, an die AGFE gemeldet werden.

TOP 20: Elektronische Aufsätze

Elektronische Aufsätze, die von einer Bibliothek aufgenommen werden ohne dass die Zeitschrift bzw. das Sammelwerk in dem sie enthalten sind, katalogisiert wird, werden wie Sonderdrucke (d.h. als Monographie) erfasst. Es werden aber keine EBB-Sätze sondern nur einzelne Besitznachweise angebracht.

Ist ein Aufsatz schon als Sonderdruck (d.h. **nicht** als unselbstständiges Werk) vorhanden, wird bei der Aufnahme für die Druckausgabe die URL ergänzt (Ein-Aufnahmelösung).

TOP 21: Bereinigung der Verbunddatenbank

Die Verbundzentrale wird mit vom Österreichischen Verbund übernommenen Tools im ersten Halbjahr 2007 Fehlerstatistiken und Listen formaler Ungereimtheiten in der Verbunddatenbank produzieren. Die Listen sollen dann von den Mitgliedern der AGFE bzw. von lokalen Redakteuren bearbeitet werden.

23.5.2007, S. Weith